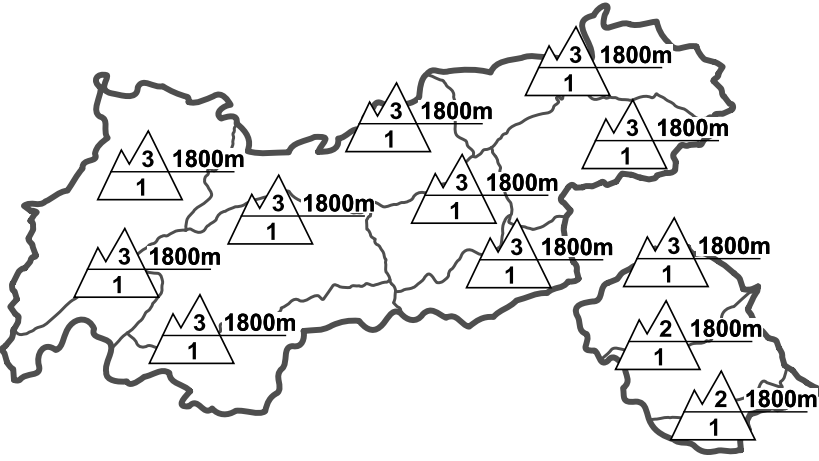

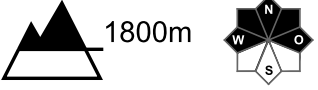

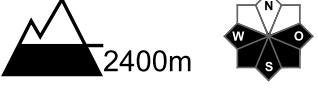






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 01.03.2018 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
	 Tribschnee	 1800m vermehrt in Föhnschneisen
	 Gleitschnee	 2400m vereinzelt
	Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#) [gm.8 - eingeschneiter Oberflächenreif](#) [gm.2 - Gleitschnee](#)

Mit Föhneinfluss entstehen neue, zum Teil sehr störanfällige Tribschneepakete

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Der in der Höhe zunehmende Wind lässt die Lawinengefahr ansteigen. Oberhalb etwa 1800m ist diese inzwischen meist schon erheblich, darunter häufig gering, in den Föhnschneisen mäßig.

Die Hauptgefahr für Wintersportler geht derzeit von frischen Tribschneepaketen aus. Am meisten aufpassen sollte man dabei im Steilgelände im Sektor W über N bis O. Dort lagert der vom Wind verfrachtete Schnee häufig auf lockeren Kristallen und lässt sich deshalb sehr leicht bereits durch geringe Belastung stören. Dort, wo mehr Schnee verfrachtet wird, ist auch mit kleinen spontanen Lawinen zu rechnen.

In windberuhigten Bereichen sowie im ständig verspurten Gelände findet man hingegen immer noch recht gute Bedingungen. Dort ist insbesondere auf das vereinzelt Abgleiten von Schnee auf steilen Wiesenhängen zu achten.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Entscheidend für die Lawinengefahr sind oberflächennahe, lockere Schichten, die sich bei Überlagerung von Tribschnee zu Schwachschichten entwickeln können. Am ungünstigsten ist die Schneeoberfläche derzeit im schattigen, bisher windberuhigten Gelände aufgebaut, wo man häufig kantige Kristalle, zum Teil auch Oberflächenreif findet. Bei Überlagerung von frischem Tribschnee ist von einer sehr hohen Störanfälligkeit auszugehen. Im besonnten Gelände besteht die Schneeoberfläche hingegen häufig aus Schmelzkrusten. Mit zunehmender Seehöhe nimmt zudem die Verbreitung von Windkrusten zu. Unter diesen Krusten ist die Schneedecke ebenso aufbauend umgewandelt und somit locker. Dort bedarf es mächtiger Tribschneepakete, damit diese Schichten gestört werden können, was meist nicht der Fall sein wird.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Kompakte Wolken über den Gipfeln sorgen für recht diffuse Sichtverhältnisse. Am westlichen Alpenhauptkamm fallen sogar ein paar Schneeflocken, sonst sollte es trocken bleiben. Weitere Milderung in der Höhe. Temperatur in 2000m: -12 bis -4 Grad, Temperatur in 3000m: -12 bis -7 Grad, Höhenwind: mäßig bis lebhaft, auf klassischen Föhnbergen stark aus Süd bis Südwest.

TENDENZ

Tribschnee bildet weiterhin das Hauptproblem...

Patrick Nairz